

Leistungsbeschreibung Effizienzhaus

Einfamilienhaus in Fachwerk-, Holzrahmenbauweise, -- -geschossig

ab Oberkante Bodenplatte / Sockelmauerwerk

Nutzfläche -- m², Außenmaße: -- m x -- m

Inkl. Transport und Montage

-Kran und Baugerüst sind bauseits zu stellen-

Für die verschiedenen Ausbaustufen gelten folgende Punkte:

- Ausbauhaus: Punkte 0 - 7 sowie 16 - 22
- schlüsselfertige Ausführung: Punkte 0 – 22
(Fliesen- Maler- und Bodenlege sind nicht enthalten)

Kennzeichnung für nachfolgende Textpassagen:

Auftragnehmer:

eb Haus GmbH, In den langen Stücken 8, 38820 Halberstadt

Bauherr bzw. Auftraggeber:

.....



In den langen Stücken 8
38820 Halberstadt

Tel. 0 39 41 / 66 28 48

Fax 0 39 41 / 66 28 49

Mobil 0171 /4 78 49 87

E-Mail info@blockhaus-deutschland.de

Stand **Februar 2019**

Alle vorherigen Leistungsbeschreibungen verlieren ihre Gültigkeit

0. Vorbemerkungen

In der nachfolgend aufgeführten Bau- und Leistungsbeschreibung wird die Standardausstattung des zu errichtenden Bauwerkes beschrieben. Diese Ausstattung ist Grundlage des Werkvertrages. In den Bauzeichnungen dargestellte Einrichtungsgegenstände (z.B. Mobiliar oder Kücheneinrichtungen) und Außenanlagen (z.B. Terrassen, Hauseingangspodeste oder Zuwegungen) sind vom Leistungsumfang ausdrücklich ausgenommen und dienen lediglich der Darstellung in den Bauantragsunterlagen bzw. der Veranschaulichung und der Funktion der Räume.

Erweiterung des Leistungsumfanges und zusätzliche Ausstattung können über den beschriebenen Standard hinaus schriftlich vereinbart werden.

Eigenleistungen können gewerkeweise gegen Gutschrift schriftlich vereinbart werden. Eine Gewährleistung, für die in Eigenleistungen durchgeführte Arbeiten, wird nicht übernommen.

1. Beratung, Planung, Bauantrag

(falls nicht separat vereinbart oder bereits Auftraggeberseits erfolgt)

Der Bauherr stellt einen Flurkartenauszug, amtlich beglaubigte Lage- bzw. Höhenpläne (falls benötigt) und einen Kanaltiefenplan (falls benötigt) zur Verfügung.

1. Intensives Beratungsgespräch, evtl. Musterhausbesichtigung
2. Beratungsgespräch bei Ihnen vor Ort inkl. Besichtigung des Bauplatzes mit unserem Architekten
3. Vorplanung durch unseren Architekten und Angebotserstellung
4. Ausarbeitung der gesamten Bauantragsunterlagen inkl. Genehmigungsstatik, Wärmeschutznachweis und Ausführungsplanung der Bodenplatte bzw. des Kellergeschosses
5. Bauabnahme nach Errichtung des Rohbaus und Einweisung der Folgehandwerker
6. Schlussabnahme bei schlüsselfertiger Ausführung, Hinweise zur Pflege und Wartung

Anmerkung:

Die ebHaus GmbH ist berechtigt, evtl. unabänderliche und unvermeidbare Änderungen, die aus statischen oder technischen Gründen insbesondere auch durch Auflagen der Baubehörde oder anderer Stellen gefordert werden, im Detail auszuführen, soweit sie sich im Rahmen der eingeplanten Kosten bewegen. Mehrkosten sind dem Bauherren unmittelbar bekanntzugeben und ggf. als Zusatzleistung zu vereinbaren.

Änderungswünsche in der Planung und Ausstattung werden berücksichtigt, soweit diese technisch durchführbar sind, wenn der Auftraggeber sie schriftlich vor Baubeginn in Auftrag gibt, und die ggf. daraus resultierenden Mehrkosten trägt.

Die vorliegenden Zeichnungen, Maße und Raumgrößen entsprechen der Entwurfsplanung. Geringfügige Abweichungen sind möglich und beeinträchtigen die Ausführung nicht.

Genauere Maße z. B. für Einbaumöbel und Küche sollten durch Aufmaß ermittelt werden.

Küchenplanung:

Während der Vorplanung werden, in Abstimmung mit dem Architekten, die Leerrohre für Entwässerung sowie Steckdosen eingeplant. Das Feinaufmaß vor Küchenproduktion ist erst nach Fertigstellung des Rohbaus möglich.

2. Bau-Vorbereitung

Der Bauherr sorgt für die Freimachung des Baugrundstückes in der Zeit zwischen Bauantragsstellung und Erteilung der Baugenehmigung.

Erforderliche Sicherungsmaßnahmen für die Überfahrt von Bürgersteigen, Tiefborden, Grabenübergängen etc. erbringt der Bauherr.

Der Montagekran und das Baugerüst sind bauseits zu stellen.

Der Auftraggeber sorgt für eine freie Zufahrt für Baufahrzeuge und Montagekran bis 40 t.

Rechtlich vorgeschriebene Maßnahmen in Bezug auf Arbeitssicherheit und Unfallverhütung sind vom Auftragnehmer selbständig zu erbringen.

Die Einmessung des Gebäudes vor Baubeginn erfolgt auf Veranlassung und Kosten des Bauherrn.

Der Auftraggeber sorgt für Baustrom- und Bauwasseranschluss auf dem Baugrundstück.

Der Auftragnehmer sorgt für ein Baustellen-WC.

Leistungen zum Ausbauhaus

3. Rohbau

3.1 Außenwände

Je nach Planung werden die Außenwände als Fachwerkkonstruktion oder in Holzrahmenbauweise errichtet.

Die sichtbare Fachwerkkonstruktion besteht aus hochwertigem Leimholz Fichte/Tanne (24 x 24 cm). Die Bauteile wie Schwellen, Pfosten und Rahmen sind zimmermannsmäßig verbunden. Die Gefache sind verglast oder mit einer Holzverkleidung und Dämmung versehen.

Wandaufbau der Holzständerkonstruktion von außen nach innen:

- vorgehängte, hinterlüftete Holzfassade
- Unterspannbahn winddicht verklebt
 - Oder
 - Putzsystem mit Gewebespachtel auf mineralischer Basis 8 mm
 - 50 mm Holzfaserdämmplatte als Putzträgerplatte 50 mm WLG 040
- 200 mm Ständerwerk, 200 mm Mineralwolle
- 18 mm OSB-Platte, Stöße verklebt (Dampfbremsschicht)

Eine kombinierte Putz-Holz-Fassade ist möglich.

Weitere Fassadenbekleidungen sind möglich – als Extra zu ordern

Wenn notwendig erhalten alle Holzbauteile sowie Profildbretter einen Grundieranstrich / Imprägnierung als vorbeugenden Holzschutz gemäß DIN 68800. Soweit möglich wird dem konstruktivem Holzschutz Vorrang gegeben.

3.2 Wandaufbau tragende Innenwände

Die Innenwände ist eine aussteifende Fachwerkkonstruktion, die Schwellen, Stiele und das Rähm werden zimmermannsmäßig verbunden.

- 140 x 60 mm Holzständer in KVH
- einseitig mit OSB/18 mm beplankt – für die statische Aussteifung
- vorbereitet zur Aufnahme der Rohrinstallation Heizung und Sanitär

3.3 Alternativ Erdgeschoß in Mauerwerkbauweise

Wandaufbau von außen nach innen:

- mehrlagiges Oberputzsystem auf mineralischer Basis
- 36,5 cm einschaliges Mauerwerk mit Hochloch-Wärmedämmziegel T09, Druckfestigkeitsklasse 6, Wärmeleitfähigkeit [W/mK] 0,09 in Dünnbettmörtel verlegt
- Tragende Innenwände in 17,5 cm Mauerwerk

3.4 Geschossdecke

Die lichte Deckenhöhe im Erdgeschoß beträgt ab Oberkante Estrich bis Unterkante Deckenbalken ca. 2,60 m.

Die Deckenkonstruktion besteht aus 160 x 240 mm sichtbaren KVH Balken (gem. statischer Berechnung), inkl. aller notwendigen Balkenwechsel und Ausschnitte. Auf den Deckenbalken wird eine 28 mm starke OSB Platte verlegt. (Auf Wunsch erhältlich in 28 mm Nut und Feder – Sichtschalung)

Die Zwischendecke im Erdgeschoss ist optisch fertig.

Deckenaufbau Holzbalkendecke, von unten nach oben:

- Deckenbalken
- 28 mm OSB oder Faserbretter/Rauhspund (Nut und Federdielung) einseitig gehobelt
- 50 mm Styropor (WLG 0,35)
- 20 mm alukaschierte Hartschaumplatten (Tackerplatten, Trittschalldämmung)
- 65 mm Estrich
- 5-15 mm Bodenbelag (nicht im Leistungsumfang enthalten)

4. Dacheindeckung / Zimmererarbeiten

Der Dachstuhl für Satteldächer und Walmdächer wird nach statischen Berechnungen als Pfettendach erstellt. Bei allen Dachkonstruktionen wird Nadelholz der Güteklasse S 10 und der Schnittklasse A/B verwendet.

Die Befestigung der Sparren auf den Pfetten erfolgt mit M12/300 Schlüsselschrauben oder Tellerkopfschrauben.

Der Dachüberstand beträgt allseitig 1,40 m (gemessen wird die horizontale Ebene von Außenwand bis Außenkante Dachziegel). Die Dachüberstände erhalten eine Trauf- und Ortgangschalung mit 19 mm Nut und Feder Sichtschalung, sowie Trauf- und Stirnbretter.

Sichtdachstuhl als Zusatzleistung zu ordern:

Die Dachkonstruktion wird als Satteldach und Walmdach mit sichtbaren KVH Hölzern gefertigt. Die Sparren in KVH werden mit 19 mm Nut und Feder Sichtschalung sowie eine 16-18 cm Aufsparrendämmung (Hartschaumplatten) versehen.

Die Dacheindeckung erfolgt mit Marken-Dachziegel aus Ton z.B. Braas Rubin 9V, Farbe rot oder anthrazit (engobiert) einschließlich aller Formteile für Ortgang, First, Grate sowie Durchgangspfannen für die Sanitärentlüftung.

Unter der Dacheindeckung wird eine hochwertige diffusionsoffene Unterspannbahn sowie eine Dach- und Konterlattung eingebaut.

Die Dachrinnen und Fallrohre werden aus Titanzink einschließlich aller Formstücke bis kurz über Terrain geführt und an das bestehende Abflussrohr angeschlossen.

5. Dachflächenfenster (wenn beauftragt)

Auf Wunsch können Velux-Dachflächenfenster, auch als Lichtband- und Duo-Kombinationen oder Tageslichtspots, sowie entsprechende Sonnenschutzelemente und Rollläden eingebaut werden. Dachfenster und Anbauteile sind gesondert und als Extraleistung zu ordern.

(z.B. Dachschwingfenster Velux aus massivem Kiefernholz 0,78x1,18 m inklusive Montage € 1.490,-)

6. Fenster und Außentür

Es werden Fenster- und Türelemente aus hochwertigen Kunststoffprofilen (in fast allen Farben erhältlich) verbaut.

Die Fensterprofile SL82 sind von der Firma VEKA, 82mm Bautiefe, 6 Kammersystem, 3-fach-Verglasung. Serienmäßig werden die Fenster mit Wärmeschutzglas 0,6 W/m²K ausgestattet. Andere Glasarten sind auf Wunsch lieferbar, sind aber gesondert zu ordern.

Die Haustür ist in verschiedenen Varianten des Lichtausschnittes wählbar.

Sprossen- und Holzfenster sowie Schiebetürelemente oder andere Gestaltungsarbeiten sind auf Wunsch lieferbar – als Extra zu ordern.

Die Fenster und Türen werden mit rahmenbreitem Fensterdichtungsband montiert und innen zusätzlich abgeklebt. Die Fenster werden innen und außen verleistet und die Außenfensterbänke aus Aluminium eingepasst.

7. Schornstein (wenn beauftragt)

Keramik Systemschornstein mit Beton-Mantelstein. Raumluftabhängig und raumluftunabhängig ausführbar. Nutzbar für alle Brennstoffe und Kaminarten.

Bei Einbau eines Schornsteins werden im Schornsteinbereich ein Standbrett und Trittsteine für den Schornsteinfeger eingebaut. Der Schornsteinkopf oberhalb der Dacheindeckung wird mit Schiefer verkleidet. Entsprechende Sicherheitsvorgaben bzgl. Sicherheitsabstände (Brandschutz) und konstruktive Details insbesondere bei den Decken- und Dachdurchdringungen werden beachtet.

Zusätzliche Leistungen bei schlüsselfertige Ausführung

8. Innenausbau / Trockenbau

8.1 Innenverkleidung der Außenwände (Installationsebene) zu Pos. 3.1

- Unterkonstruktion 40 x 60 mm als Installationsebene mit Wärmedämmung WLG 045
- 12 mm Gipskarton, Fugen gespachtelt
(Auf Wunsch: doppelt mit Gipskarton beplankt oder eine zusätzliche 15 mm OSB- Platte)

8.2 Verkleidung der tragenden Innenwände zu Pos. 3.2

- 140 mm Mineralwolle
- zweite Seite mit OSB/18 mm beplankt
- Beidseitig 12 mm Gipskarton, Fugen gespachtelt

8.3 nicht tragende Innenwände / Trockenbau

Statisch nicht notwendige Innenwände werden in Holzständerbauweise errichtet. Die Wände sind doppelt beplankt. In Feuchträumen kommen imprägnierte Gipskartonplatten zum Einsatz. Die Wände sind tapezierfähig gespachtelt (ohne Silikon bzw. Acryl).

Wandaufbau Innenwände:

- 12 mm Gipskarton
- 18 mm OSB-Platte
- 60 x 100 mm KVH Holzständerkonstruktion
- 80 mm Mineralwolle
- 18 mm OSB-Platte
- 12 mm Gipskarton

8.4 Dachdämmung / Dachschrägen

Innenverkleidung der Dachschrägen:

- 220 mm Mineralwolle WLG 035, zwischen den Dachsparren
- Dampfbremssfolie
- Unterkonstruktion 40 x 60 mm
- 12 mm Gipskarton, Fugen gespachtelt

9. Estricharbeiten

Das gesamte Erdgeschoß und das Dachgeschoß erhalten einen schwimmend verlegten Estrich inkl. Wärme- und Trittschalldämmung, gem. Wärmeschutznachweis, mit Randdämmstreifen. Im Erdgeschoss wird eine Feuchtigkeitssperre verlegt. Der Estrich im Erdgeschoss und Dachgeschoss wird auf Grund der Fußbodenheizung als Heizestrich verlegt.

Der Fußbodenaufbau im EG ist wie folgt:

- Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit, z.B. Bitumenbahn, PE-Folie oder ähnliches
- 50 mm Dämmung (Styropor, WLG 0,35)
- 50 mm Dämmung (Styropor, WLG 0,35)
- 20 mm Alukaschierte Hartschaumplatten (Tackerplatten, Trittschalldämmung)
- 6,5 cm Zementestrich
- 1,5 - 2 cm Bodenbelag

10. Innentüren

Es werden hochwertige Türelemente in Standard weiß, Buche oder Ahorn in den Maßen B x H = 73,5 x 198,5 cm oder 86 x 198,5 cm inkl. Zarge und Drückergarnitur eingebaut.

0,98 m breite Türen und Türhöhen von 2,11 m sind separat anzufragen.

Alle anderen Türen müssen bemustert und als Extras bestellt werden.

11. Innenfensterbänke

Als Innenfensterbänke werden Holzplatten (Fichte natur) oder Werzalit-Fensterbänke (beschichteter Holzwerkstoff) montiert.

12. Innentreppe

Geschoßtreppe vom Erdgeschoß zum Dachgeschoß als eingestemmte Holzwangentreppe, Füllstäbe und Handlauf, Holzart Buche oder Hevea. (farbliche Gestaltung möglich)

(EG – OG) 1 Stück Massivholztreppe halbgewendelt oder 2x viertelgewendelt

- Wangen, Geländer und Trittstufen keilverzinkt
- Trittstufen in Wangen eingestemmt ohne Setzstufen
- Geländer mit Rundstäben in Holz (Edelstahlstäbe sind möglich)
- Handlauf als Bohle oben abgerundet
- Abschlussgeländer / Brüstung
- Deckenstirnverkleidung umlaufend
- Oberfläche endbehandelt lackiert oder wahlweise geölt

13. Elektroinstallation

Anlage nach gültigen VDE- und EVU-Vorschriften, Fundamenterder, Zuleitung vom Hausanschluss zur Zählerverteilung auf Putz, Zählerverteilerschrank auf Putz, FI-Schutz-Schalter, Klingeltrafo mit Taster und Gong, Potentialausgleichsanlage mit Wannenerdung, Anschluss der Heizungsanlage und wasserführenden Leitungen. Fabrikat der Schalter und Steckdosen: Markenprodukt Standard weiß.

Schalter und Steckdosen: Firma Gira, Programm E2, rein weiß glänzend.

Schalter in allen Formen und Farben nach Preisabfrage erhältlich. (Eventuell Aufpreis möglich)

Wird eine größere Menge mehr an Steckdosen und Schaltern benötigt muss dies gesondert abgerechnet werden.

Mindestens folgende Anschlüsse sind inbegriffen:

| | |
|---------------|--|
| Wohnen: | 2 Deckenbrennstellen mit Serienschaltung 5 Steckdosen 1 Kabelanschluss verlegt mit Anschlussdose 1 Telefonanschluss verlegt mit Anschlussdose |
| Eltern: | 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung 4 Steckdosen |
| Je Kind/Gast: | 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung 3 Steckdosen |
| Je Flur: | 1 Deckenbrennstelle mit Wechselschaltung 1 Steckdose |
| Treppenhaus: | 1 Wandbrennstelle mit Wechselschaltung |
| Bad: | 1 Decken- und Wandbrennstelle mit Ausschaltung 2 Steckdosen |
| Gäste WC: | 1 Decken- und Wandbrennstelle mit Ausschaltung 1 Steckdose |
| Küche: | 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung 6 Steckdosen 1 Herdanschluss 1 Geschirrspülanschluss 1 Anschluss für Beleuchtung des Küchenblockes 1 Backofenanschluss |
| Terrasse: | 1 Wandbrennstelle mit Ausschaltung 1 Steckdose innen abschaltbar |

Eingang: 1 Anschluss für Außenleuchte

Je Abstellraum: 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung
1 Steckdose

HAR 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltung
2 Steckdosen

14. Heizungsanlage

Es wird eine Brennwert-Therme, Fa. Vaillant, mit elektronischer Zündung für Heizung und Brauchwasser, ohne Zirkulation mit ca. 120 L Warmwasserspeicher eingebaut. Die Therme erhält ein über das Dach geführtes Abgasrohr.

Wahlweise kann eine Luft-Wärmepumpe, Fa. Vaillant aroTHERM VWL 85/2 (oder gleichwertig) mit 285 L Warmwasserspeicher installiert werden.

Die Vorlauftemperatur der Heizung wird durch einen Außenfühler geregelt. Alternative Heizsysteme sind in Sonderleistung bzw. als Extras aufzuführen.

Die Installation beginnt ab Hausanschlussstelle des zuständigen Gasversorgers im Gebäude.

Es werden isolierte Edelstahl-Verbundrohre oder Kunststoffrohre in den erforderlichen Querschnitten unter dem schwimmenden Estrich verlegt.

Die Geschosse werden über eine Fußbodenheizung beheizt, Fa. Zewotherm. Der Verteiler ist von der Fa. Artiga.

Das komplette Haus wird wärmetechnisch berechnet, d.h. Heizkreise, Größe des Gasbrennwertgerätes sowie die dazugehörigen Speicher. Die Positionierung der Raumregelungsthermostate der Fußbodenheizungsverteilerkästen wird grundsätzlich mit der Heizungsfirma und den Bauherren vor Ort festgelegt.

Wenn ein wasserführender Kamin vorgesehen ist, muss dieser eingeplant werden. Im Vorfeld muss mit dem Heizungsbauer abgesprachen werden ob die Steuerung des Heizsystems mit dem Kamin kompatibel ist.

Auf Anfrage: Wärmepumpe, Pelletheizung, Solarthermie, wassergeführter Kamin

15. Sanitär-Installation

15.1 Entwässerung

Sämtliche Fall-, Steig- und Objektanschlussleitungen bestehen aus heißwasserbeständigem Kunststoff-HT-Abflussrohr.

15.2 Warm- und Kaltwasser

Die Installation beginnt ab Wasseruhr als Kunststoffrohr mit erforderlicher Isolierung. Ausbaufähige Dachgeschosse erhalten eine Kalt- und Warmwasserzuleitung über die Erdgeschoßdecke zur späteren Nutzung. Die Warmwasserversorgung für Küche, Bad und WC erfolgt über die zentrale Heizung.

Zu- und Ablauf für alle Spülbecken und den Waschmaschinenanschluss im HAR werden nach den Angaben des Bauherren installiert, z.B. Geruchsverschluss etc.

15.3 Objekte

(Sanitärobjekte: Markenprodukte von „Format“ in der Farbe weiß)

Eingeplant sind:

1 Hauptbad: 1 Waschbecken, 1 WC, 1 Wanne und 1 Dusche

1 Gäste-WC: 1 WC, 1 Waschbecken, 1 Dusche

Objekte: Markenprodukte von „Format“ in der Farbe weiß

Armaturen: Einhebel – Mischbatterie ca. 100,- €
Wannen- u. Duscharmaturen ca. 200,- €

Badezimmer:

- Einbauwanne 170/75 cm (Eckbadewanne ca. 400,00 €), Ab- und Überlaufgarnitur mit Exzenterablauf, Wannenfüll- und Brausebatterie mit Einhebel-Schlauchbrausegarnitur;
- 1 Waschtischanlage (ca. 100,00 €) 60 cm mit verchromten Einhebelmischer, Röhrengeruchsverschluss;
- 1 WC-Anlage wandhängend – ca. 70,00 €

Gäste-WC:

- 1 WC-Anlage wandhängend
- 1 Waschtischanlage 45 cm mit verchromten Einhebelmischer und Röhrengeruchsverschluss (als Extras zu ordern)

Dusche:

- Duschwanne emailliert, 90 x 90 cm, Einhebelmischer und Handbrause, Duschtrennung Standard (ca. je 200,00 €)

Sonstiges:

- Waschmaschinenanschluss im HAR
- Außenwasserhahn, frostsicher

Falls Sanitärobjekte durch den Bauherren gestellt werden, werden diese als Gutschrift verrechnet. Die Installation (Anschluss) liegt beim Auftragnehmer.

16. Maler-/Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten

Sämtliche Maler-, Tapezier-, und Bodenbelagsarbeiten können nicht angeboten werden und sind Bauherrenleistungen.

17. Hausübergabe & Wartungsservice

Das Gebäude wird zum vereinbarten Übergabetermin besenrein übergeben, d.h., dass Materialreste und grobe Verunreinigungen beseitigt werden. Alle anfallenden Bauabfälle entsorgen wir, als Auftragnehmer.

18. Eigenleistungen des Bauherren

Eigenleistungen des Bauherrn sind gewerkeweise grundsätzlich möglich. Diese werden in einem Zusatzauftrag als Vertragsbestandteil erfasst und dem Bauherren gutgeschrieben. Der terminliche Ablauf ist vorher mit der eb Haus GmbH abzustimmen. Die eb Haus GmbH übernimmt für Bauherreneigenleistungen keine Gewähr.

19. Zusatzleistungen

Zusatzleistungen werden in einem Zusatzauftrag als Vertragsbestandteil erfasst und dem Bauherrn nach erbrachter Leistung in Rechnung gestellt.

20. Änderungen

Änderungen, die den Bauwert nicht beeinträchtigen, jedoch dem Baufortschritt dienen sowie Änderungen aufgrund behördlicher Auflagen bleiben vorbehalten. Für die in der Baubeschreibung und den Plänen enthaltenen Maße gelten die zulässigen Toleranzen.

21. Schlussbemerkungen

Die aufgeführten Leistungen können durch andere, gleichwertige ersetzt werden.
Nicht enthalten sind im Lieferumfang:

- Gebühren und Kosten für eine Baugenehmigung
- Vermessung des Grundstückes
- Einmessung der Baugrube und des Gebäudes nach Fertigstellung
- Erstellung von Lage- und Höhenplänen/Kanalhöhenplänen
- Beantragung der Hausanschlüsse
- Baugrundgutachten
- Anschlusskosten für Hausanschlüsse (Strom, Gas, Trink-, Schmutz- und Regenwasser, Telefon usw.)
- Verbrauchskosten Baustrom / Bauwasser / Heizkosten

22. Sonstiges, Sondervereinbarungen

.....

.....

.....

.....

.....

Ort, Datum

Auftraggeber / Bauherr

eb Haus GmbH